Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1851)

Heft: 221-223

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 221 bis 223.

R. Wolf, Notizen zur Geschichte der Mathematik und Physik in der Schweiz.

XXV. Simon Lhuilier. Erster Artikel.

[Vorgetragen am 6. December 1851.]

Unter den schweizerischen Mathematikern neuerer Zeit nimmt der Genfer Simon Lhuilier unstreitig eine der ersten Stellen ein. Nicht nur hat er sich als elementarer Schriftsteller in den Gebieten der Algebra und Geometrie wohlverdienten Ruhm erworben, und als langjähriger Lehrer in seiner Vaterstadt schöne Resultate erzielt, — seine Arbeiten in der Polygonometrie, Polyedrometrie, Isoperimetrie, Differential- und Integralrechnung, etc. sichern ihm auch in der Geschichte der Wissenschaft eine ehrende Stelle, indem sie derselben theils neue Disciplinen zufügten, theils wichtige Theorien besser begründeten. In den Besitz des grössten Theiles von Lhuiliers handschriftlichem Nachlasse gekommen, halte ich es daher von nicht unbedeutendem Interesse nach und nach Einzelnes aus demselben, was entweder historischen Werth hat oder noch jetzt zum Ausbaue der Wissenschaft dienen kann, weiteren Kreisen vorzulegen. Zur Einleitung mag folgende Notiz über Lhuilier und seine gedruckten Arbeiten dienen:

Simon-Antoine-Jean Lhuilier wurde am 24. April 1750 zu Genf geboren. Schon frühe zeigten sich seine Anlagen für die mathematischen Wissenschaften, und erlaubten ihm nicht auf die Ideen eines Anverwandten einzugehen, der ihm einen Theil seines Vermögens unter der Bedingung den geistlichen Stand zu ergreifen, ver-